



**Stadt Backnang  
Sitzungsvorlage**

**N r .            194/19/GR**

<b>Federführendes Amt</b>	Rechts- und Ordnungsamt		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	12.12.2019	öffentlich

**StadtTicket Backnang für den Linienbusverkehr innerhalb des Stadtgebietes**

1. Die Verwaltung prüft als Alternative zum vergünstigten StadtTicket Angebotsverbesserungen auf den Zubringerlinien zu den S-Bahnen, die allen ÖPNV-Nutzern einen Vorteil bieten. Mit diesen Angebotsverbesserungen soll eine höhere Umstiegsquote auf den ÖPNV erreicht werden.
2. Die Entscheidung über die Einführung eines vergünstigten StadtTickets für den Linienbusverkehr innerhalb des Stadtgebietes wird bis zum 30.06.2020 ausgesetzt.

<b>Haushaltsrechtliche Deckung</b>	<b>HHSt.:</b>		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR
<b>Amtsleiter:</b>	<b>Sichtvermerke:</b>		
02.12.2019	I	II	III
Datum/Unterschrift    Blumer	Kurzzeichen	Datum	10            20

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat die Anfrage zu einem 2 Euro Tagesticket in Backnang gestellt und um Bericht gebeten, „welche Erfahrungen in den Städten Esslingen, Herrenberg, Ludwigsburg und Marbach bisher gemacht wurden. Alle vier Städte haben ein Tagesticket bereits eingeführt.“ Insbesondere von Interesse ist die Entwicklung der Fahrgastzahlen und die finanziellen Auswirkungen.

Der von der Stadtverwaltung hierzu eingeholte Bericht vom Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) ist als Anlage 1 beigefügt und wird in der Sitzung von Herrn Schugt, VVS, vorgetragen.

Die VVS-Gremien haben am 24.07.2018 die einheitliche Anwendung im gesamten VVS-Gebiet für das vergünstigte StadtTicket beschlossen. Ein Einzeltagesticket wird für 3,00 Euro und ein Gruppentagesticket (maximal fünf Personen) für 6,00 Euro angeboten. Hiervon abweichende Vergünstigungen werden vom VVS nicht mitgetragen. Das StadtTicket wird vom VVS nur angeboten, wenn ein Ausgleich durch die Kommune erfolgt. Das StadtTicket berechtigt einen Tag zu beliebig vielen Fahrten und am Folgetag noch bis 07.00 Uhr. Das StadtTicket Backnang berechtigt zu Fahrten im gesamten Stadtgebiet mit allen Teilorten, inklusive der S-Bahnfahrt zwischen Backnang und Maubach. Das StadtTicket kann im Bus, per Handy und im Reisezentrum am Bahnhof erworben werden.

Zu berücksichtigen ist, dass das StadtTicket an der Stadtgrenze von Backnang endet und nicht in die benachbarten Kommunen gilt. Von Seiten des VVS wurde mitgeteilt, dass eine weitergehende Lösung, bei der sich mehrere Kommunen für ein StadtTicket zusammenschließen, nicht mitgetragen werde. Gründe dafür sind die einheitliche Anwendung von StadtTickets im gesamten VVS sowie Fragen der Prüfbarkeit und Kommunikation.

Der VVS hat für das StadtTicket Backnang Mindereinnahmen in Höhe von rund 150.000,- Euro im Jahr kalkuliert, die von der Stadt Backnang zu finanzieren wären. Hierbei hat der VVS für das StadtTicket Backnang, auf der Basis von insgesamt 1,2 Mio. Binnenfahrten im Stadtgebiet, rund 220.000 Fahrten mit Einzel-, 4er- und TagesTickets auf Basis von Verkehrserhebungsdaten ermittelt und für diese Teilgruppe einen Fahrtenzuwachs von rund 10 Prozent prognostiziert. Gemessen am gesamten innerstädtischen Busverkehr bedeutet dies einen prognostizierten Zuwachs von rund 2 Prozent. Bei der Kalkulation der Einnahmeausfälle der VVS-Verkehrsunternehmen wird vom VVS kostenmindernd ein Neu-/Mehrverkehr in Höhe von 15 Prozent in Ansatz gebracht. Dieser Neu-/Mehrverkehrsanteil ergab sich bei der Evaluation der Maßnahme der Einführung des StadtTickets in Ludwigsburg.

Knapp 80 Prozent der Fahrten in Backnang werden mit VVS-Zeittickets (z.B. Monats- und JahresTickets, Abo) durchgeführt, dieser Nutzerkreis hat keine Teilhabe an den Vergünstigungen eines StadtTickets.

Auf der Grundlage des kalkulierten Finanzierungsrahmens in Höhe von 150.000,- Euro sind von der Stadt Backnang monatliche Abschlagsbeträge zu leisten, die nach 12 Monaten vom VVS spitzabgerechnet werden. Die Spitzabrechnung erfolgt auf der Grundlage der vom VVS verkauften StadtTickets (Einzeltagestickets und Gruppentagestickets).

Folgende Einföhrungstermine sind für das StadtTicket Backnang noch möglich:

- Zum 01.04.2020, vorausgesetzt der Gemeinderat beschließt die Einföhrung in der Sitzung am 12.12.2019.
- Frühestens zum 01.01.2021, vorausgesetzt die Entscheidung erfolgt bis zum 30.06.2020.

Die Vorteile des StadtTickets sind auf Seite 9 der Präsentation des VVS dargestellt (siehe Anlage 1). Diesen stehen die Kosten in Höhe von voraussichtlich 150.000 Euro für einen eingeschränkten Nutzerkreis (Nutzer von Tickets des Gelegenheitsverkehrs) entgegen.

In der öffentlichen Diskussion hat die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs an Bedeutung zugenommen. Die Anzahl der Kommunen, die ab 01.01.2020 das StadtTicket im VVS-Gebiet anbieten werden, zeigt die wachsenden Bemühungen um den öffentlichen Personennahverkehr.

Auch für die Stadt Backnang erhebt sich die Frage, welche Weichenstellungen in der Zukunft für die Stärkung des Busverkehrs in Backnang den bestmöglichen Nutzen bringen. Folgt man der Grundlagenstudie ÖPNV, die von der Fraktion Die Grünen im Bundestag bei der Unternehmensberatung Mobility GmbH & Co. KG, erstellt im Februar 2019, in Auftrag gegeben worden war, sind „zentrale Stellhebel, bzw. Stoßrichtungen: 1. Angebotskapazität, 2. Angebotsqualität, 3. Tarifangebote, 4. Rahmenbedingungen.“

In dieser Untersuchung wird unter anderem ausgeführt: „Die gezielte Ausweitung der Angebotskapazitäten ist die wichtigste und unabdingbare Voraussetzung ...Damit die bereitgestellten Kapazitäten auch tatsächlich genutzt werden, muss zugleich die Qualität des Angebots in der Wahrnehmung von Fahrgästen und heutigen Nicht-Nutzern verbessert werden.

Die wichtigsten Maßnahmen sind laut Befragungen eine Pünktlichkeitsoffensive, die Beschleunigung des ÖPNV sowie eine Verbesserung des Sicherheitsgefühls durch Infrastruktur und Personalpräsenz ....“

Die Schaffung einer einfachen und attraktiven Tarifstruktur ist laut dieser Studie ein weiterer Baustein zur Stärkung des ÖPNV. Laut dem ÖPNV-Report 2017 ist „die Entscheidung für oder gegen den ÖPNV nicht in erster Linie vom Preis abhängig. Viel wichtiger ist, wie schnell und zuverlässig man mit Bahn und Bus an sein Ziel kommt“.

Diesen Untersuchungen und Meinungen folgend, ist der Blick zunächst auf die aktuelle Lage des Busverkehrs im Stadtgebiet Backnang zu richten.

Nachdem zum 01. Januar 2019 der ÖPNV in Backnang eine grundlegende Veränderung erfahren hat, besteht folgender Handlungsbedarf: die Stabilisierung des Fahrplans, verbunden mit der Behebung der Verspätungen und damit einhergehend die Optimierung der Busbeschleunigung. Die Verbesserung des Angebotes infolge Lückenschlüssen, Taktverdichtungen und noch weiter verbesserte Anbindungen an die S-Bahn 3 und 4 ist ein Ziel, das sich die Stadtverwaltung gesetzt hat. Dies lässt sich jedoch nur gemeinsam mit dem Rems-Murr-Kreis als Träger des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere mit der im Stadtgebiet eigenwirtschaftlich fahrenden Friedrich-Müller Omnibusunternehmen (FMO) und in Abstimmung mit dem VVS zur Fahrplangestaltung realisieren. Je nach Erforderlichkeit und Sinnhaftigkeit wird der Rems-Murr-Kreis die Maßnahme in das Basisangebot mitaufnehmen, die Kosten hälftig übernehmen oder zur Auffassung gelangen, dass die Stadt Backnang die Kosten alleine zu tragen hat.

Es ist vorgesehen zum Thema Linienverbesserung und Taktverdichtung den Gemeinderat im Einzelnen zu befassen.

Folgende Optimierungsmaßnahmen befinden sich derzeit in der Planung bzw. in der Umsetzung:

- Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet Backnang, Ausbauprogramm 2022 bis 2025 einschließlich Optimierung der Wartehäuschen. Prognostizierte Gesamtkosten in Höhe von 1.490.000 Euro. Über die Zuwendung, die die Stadt erhält ist noch nicht entschieden (Kostenaufstellung siehe Anlage 2).

- Ausrüstung publikumsstarker Bushaltestellen mit DFI-Light für Kommunen (Dynamische Fahrgastinformation im VVS). Die Stadt ist im Rahmenvertrag mit dem VVS beigetreten. Pro Anzeiger ist mit Anschaffungs- und Aufbaukosten in Höhe von ca. 5.000 Euro und jährlichen Folgekosten von je 200 Euro pro Anzeiger zu rechnen. In der Anlage 3 ist eine Übersicht zur Priorisierung der Haltestellen für die Einrichtung der DFI Anzeiger beigefügt.
- Busbeschleunigung entlang der Linien 361 (Gesundheitszentrum-Heiningen-Backnang-Steinbach/Stadtlinie) und 367 (Backnang-Steinbach). In diesem Zusammenhang sind verschiedene bauliche Änderungen an Haltestellen vorgesehen.

In der Gesamtabwägung sprechen die überwiegenden Gründe dafür die Entscheidung über die Einführung des StadtTicket Backnang bis zum 30.06.2020 auszusetzen. Auf der Basis der bis dahin vorliegenden Erkenntnisse zu Fahrgastzuwächsen in der Stadt Backnang und den weiteren Erfahrungen anderer Städte dürfte eine genauere Entscheidungsgrundlage vorliegen. Hinzu kommt, dass die vom VVS prognostizierte Ausgleichszahlung in Höhe von 150.000 Euro im städtischen Haushalt 2020 bislang nicht vorgesehen ist. Ein Förderprogramm zur Unterstützung des StadtTickets liegt nicht vor. Es ist auch nicht bekannt, ob in der Zukunft Zuwendungen hierfür von Bund oder Land gewährt werden.

Nachrichtlich wird angemerkt, dass wegen der kostenintensiven Umrüstung auf E-Busse in der Zukunft nach Ablauf der noch 5-jährigen Bindungsfrist nicht mehr mit einem voll umfänglichen eigenwirtschaftlichen Verkehr gerechnet werden kann. Die Stadt wird sich auf steigende Kosten bei der Durchführung des ÖPNV einzustellen haben.